



Antrag

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

Jütlandroute zukunftssicher entwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Vorbemerkung:

Die Autobahn 7 ist eine wesentliche Verkehrsader in Schleswig-Holstein und trägt erheblich zur wirtschaftlichen Wertschöpfung des Landes bei. Viele Wirtschaftszweige in Schleswig-Holstein, darunter Logistik und Tourismus, sind in einem erheblichen Maße von dem reibungslosen Zustand dieser Verkehrsachse abhängig. Die aktuelle Situation der Rader Hochbrücke verursacht durch die festgestellten Mängel einen hohen Schaden für das Land Schleswig-Holstein.

Die Verkehrsinfrastruktur in der Bundesrepublik Deutschland ist dringend sanierungsbedürftig. Die Verkehrspolitik hat die Sorge um die bestehende Infrastruktur vernachlässigt. Es fehlen in Deutschland jährlich Milliarden Euro für die notwendigen Instand- und Erhaltungsarbeiten an den Straßen, Brücken und Schienen.

Auch die bisherige Eisenbahnbrücke in Rendsburg kann nur bedingt hohe Verkehrslasten im Schienengüterverkehr aufnehmen. Wir wollen mehr Güter von der Straße auf die Schiene verlagern und die Attraktivität des Bahnfahrens erhöhen. Daher brauchen wir eine langfristige Perspektive für die Eisenbahnbrücke.

Der Landtag wolle beschließen:

Das Land Schleswig-Holstein wird sich bei der Bundesregierung dafür einsetzen, dass nach der Maxime „Erhalt vor Neubau“ mehr Mittel in die Ertüchtigung der bestehenden Infrastruktur fließen. Der Landtag will die Jütlandroute als eine zentrale Verkehrsachse von Skandinavien nach Südeuropa stärken und damit nicht zuletzt auch den zahlreichen kleinen mittelständischen Betrieben in Schleswig-Holstein eine Perspektive bieten.

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung die volle Wiederherstellung der Rader Hochbrücke priorisiert.

Weiterhin wird die Landesregierung gebeten, ein Gesamtkonzept für den Verkehrsknoten Rendsburg zu erarbeiten. Dabei sollen sowohl die finanziellen wie auch die zeitlichen Horizonte verschiedener Modelle auf lange Sicht verglichen werden.

Insbesondere sollen hierbei folgende Punkte Vorrang haben:

1. Ein abgestimmtes Konzept für alle drei Infrastrukturprojekte Rader Hochbrücke, Rendsburger Straßentunnel und Rendsburger Eisenbahnbrücke ist notwendig. In diesen Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob ein Ersatzbauwerk in Form einer kombinierten Kanalquerung für Straße und Schiene in Form einer Brücke oder eines Tunnels umsetzbar wäre.
2. Auf Bundesebene soll sich die Landesregierung für die Bereitstellung zusätzlicher Mittel im neuen Bundesverkehrswegeplan einsetzen, um den Verkehrsknoten Rendsburg zukunftssicher zu entwickeln.

Kai Vogel
und Fraktion

Dr. Andreas Tietze
und Fraktion

Flemming Meyer
und die Abgeordneten des SSW